Die heilige Lucia

13. Dezember



Erzählung

Die Geschichte, die ich heute erzählen möchte, spielt vor 1700 Jahren in Syrakus, einer Stadt auf der Insel Sizilien. Sizilien gehörte damals zum Römischen Reich, heute zu Italien.

Dort lebte Lucia, ein Mädchen, mit ihren Eltern. Die Eltern waren sehr reich und hatten schon eine Truhe voll mit kostbaren Dingen als Mitgift für die Hochzeit bereitgestellt. Die Eltern waren Christen, und sie erzählten Lucia viel von Gott und Jesus. Lucia liebte es, wenn die Mutter aus der Bibel vorlas.

Lucia wurde älter, und in ihr wuchs der Wunsch, so zu leben, wie Jesus es getan hatte. Lucia wollte sich um Arme und Bedürftige kümmern. Das Geld, den Reichtum ihrer Eltern brauchte sie nicht. Sie verkaufte die Schätze ihrer Eltern, und auch ihre schönen Kleider wollte sie nicht mehr tragen. Nur einen roten Gürtel, den ihre Mutter selbst gemacht und ihr geschenkt hatte, trug sie als einzigen Schmuck.

Zu der Zeit, als Lucia lebte, wurden Menschen, die nicht an die römischen Götter glaubten, verfolgt. Viele Christen mussten daher aus ihren Häusern in der Stadt in die Katakomben, in Höhlen, vor der Stadt fliehen. Wenig hatten sie nur mitnehmen können. Nun wurde es Winter. Es wurde kalt und dunkel. Lucia hörte von diesen Menschen. Nachts träumte sie. Im Traum sprach Gott zu ihr: Mache dich auf und werde Licht!

Lucia ließ ihre Diener Brot, Obst und Getränke besorgen. Sorgsam packte sie die Dinge ein. Auch Kerzen legte sie dazu, denn sie musste in dunkler Nacht zu den Katakomben gehen. Als sie vor die Tür trat, bemerkte sie, dass sie die Kerzen und Körbe nicht gleichzeitig tragen konnte. Und einen Korb zu Hause lassen, nein, das wollte sie nicht! Sie suchte sich Zweige, band einen Kranz und steckte Kerzen hinein. Den Kranz setzte sie sich auf den Kopf. Lucia machte sich auf, auf zu den Katakomben.

Dort saßen die Menschen eng beieinander und wärmten sich. Der Hunger war groß. Welche Freude, als Lucia kam und ihnen Essen brachte. So vergingen viele Tage und Wochen. Sehnsüchtig warteten die Menschen Tag für Tag auf Lucia. In den Katakomben wurde es heller, die Menschen dort schöpften wieder Hoffnung und Zuversicht. Sie sagten: „Da kommt wieder unser Engel, unsere Lichterkönigin! Sie bringt Gottes Licht in die Welt."

Es sprach sich herum, dass Lucia andere Menschen unterstützte. Das machten nur die Christen. Und so wurde Lucia bald selbst verfolgt und musste sterben. Lucia wurde in den Katakomben beigesetzt. Ihr zu Ehren wurde kurze Zeit nach ihrem Tod ein Kloster mit Krankenhaus in Sizilien gebaut.

Ihre Geschichte wurde über die Jahrhunderte weitererzählt, und so können wir noch heute von ihr berichten.